

Das Mühlweiblein von Diesenreith

In den Flüssen und Bächen, Teichen und Seen, Sümpfen und Mooren lebten früher die Wasserleute, Wassermänner, Nixen, Mühlweiblein und Wassergeister, die niemandem etwas zuleide taten und sehr scheu waren, weil sie die Menschen fürchteten. Nur das Mühlweiblein von Diesenreith schlich sich zur Diesmühle oder Breitfußmühle, um zu sehen, was die Menschen in ihren Häusern trieben. Wenn die Kinder an den Fensterscheiben das Gesicht vom Mühlweiblein sahen, erschrakten sie und versteckten sich.

Einmal musste sich die Diesmüller Renate um Krapfenschmalz nach Königswiesen gehen. Als Renate auf dem Rückweg durch den Klamleitenbach beim Kanzelstein vorbeikam, sah sie die Steinchen im Wasser wie Gold glänzen. Sie trat ganz nahe ans Ufer des Baches heran.

Da tauchte das Mühlweiblein mit seinem Froschaugesicht aus dem Klamleitenbach auf. Renate erschrak und wollte fortlaufen, aber das Mühlweiblein redete sie freundlich an und fragte: „Wer bist du? Wie heißt du? Wo warst du? Wo gehst du hin? Was hast du in dem Topf?“ –

„Ich bin Renate und habe Krapfenschmalz aus Königswiesen geholt.“ - „Du hast Krapfenschmalz gesagt? Ich liebe Krapfenschmalz. Darf ich ein bisschen Krapfenschmalz von dir haben? Ich möchte so gern für meine Kinder wieder einmal Krapfen herausbacken!“ bat das Mühlweiblein und nahm Renate bei der Hand.

Sie führte Renate in den Klamleitenbach. Jetzt kam Renate das Wasser nicht nass vor. Unten am Grund spielten die Kinder Verstecken und Fangerl genauso wie überall in Haid und Hörzenschlag. Renate spielte gleich mit. Einstweilen buk das Mühlweiblein die Krapfen. In der ganzen Klamleiten konnte man es riechen. Von überallher kamen Nixen, Wassermänner und Wassergeister und bekamen Krapfen.

Renate aß auch einen Krapfen, der ihr so gut wie keiner vorher schmeckte. Dann verabschiedete sie sich von allen und marschierte weiter nach Hause. Zu Hause wartete die Mutter. Als sie Renate sah, begann sie zu weinen und konnte nicht glauben, dass sie Renate wäre, weil sie ein ganzes Jahr nicht zurückgekehrt war.